

Wenn der Glamour zur Nebensache wird, es weder Tralala-Themen noch halbnackte Adabeis gibt und die Hauptspeise erst nach 22 Uhr serviert wird, ist's ein wichtiger Abend. Kein Wunder also, dass sich halb München am Samstag auf nach Berlin machte.

Im Luxus-Hotel „Adlon“ hatte Moderator Alexander-Klaus Stecher zum achten „Stechers Stammtisch“ unter der Schirmherrschaft von Kanzlerin Angela Merkel gerufen – 300 Prominente und ein hochkarätiger Ehrengast: Israels Vize-Ministerpräsident und Friedensnobelpreisträger Shimon Peres.

Unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen betrat er den mit hunderten von Rosen dekorierten Ballsaal. Ein Mann mit Präsenz, Ausstrahlung und einem großen Ziel: Frieden.

Seine Rede berührte und bewegte: „Lassen Sie uns nur an die guten Dinge erinnern. Die schlechten sind sowieso im Computer abgespeichert. Wir alle brauchen Verständnis und Toleranz. Es ist egal, welche Farbe unser Gesicht hat oder welcher Religion wir angehören. Frieden ist wie Liebe – man kann es nur erreichen, wenn man auch mal die Augen schließt. Berge können nicht aufeinander zugehen. Menschen schon.“

Tosender Applaus, Standing Ovations. Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrates der Juden, sagte: „Sein Name ist längst Synonym für den Dialog. Er kämpft unerbittlich, dass die Infrastruktur des Terrors zu einer Infrastruktur des Friedens wird.“

Peres' Tischdame Christina Rau ergänzte: „Ein starker Mann mit einer starken Botschaft.“ Moderatorin Caroline Beil (erster Auftritt nach dem Tod ihres Vaters): „Er ist eine lebende Legende!“ Und Schauspielerin Sunnyi Melles: „Ich habe ihn letztes Jahr schon einmal getroffen. Ein weiser Mann, von dem wir alle lernen können.“



Frieden ist wie Liebe

Shimon Peres überstrahlt die anderen »Adlon«-Gäste



Doch Peres brachte die Gäste nicht nur zum Schwärmen, sondern auch zum Spenden. 85 000 Euro kamen an dem Abend für sein „Peres Center for Peace“ zusammen. Wie schafft er es, mit seinen 84 Jahren so voller Kraft zu sein?

Peres schmunzelnd: „Jeder ist sein eigener Arzt, weiß, was für einen gut ist. Man muss neugierig sein! Optimistisch! Lieben!“ Seit 62 Jahren ist er verheiratet – länger als es den Staat Israel gibt. . .

Als der Ehrengast bereits in seiner Hochsicherheits-Suite verschwunden war, dachten die Promis längst nicht ans Schlafen. Bei Champus und Davidoff-Zigarren ratschten, lachten und netzwerkten sie.

Toleranz privater Art: Jutta Speidel und ihr Ex. Die Schauspielerin kam mit Unternehmer Stefan Feuerstein und nicht mit eigentlich-Freund Bruno Maccalli-

ni. Was ist mit der Amore? Jutta Speidel zur AZ: „Ich kann doch auch mal mit meinem Ex-Mann ausgehen. Wir sind seit 14 Jahren glücklich geschieden, verstehen uns bis heute gut.“

Für Gesprächsstoff sorgte auch der Kleiderstoff. Zwischen all den Promis in Nummer-sicher-Schwarz tanzte sie bunt geblümt aus der Reihe: Sabine Christiansen, in Wirklichkeit noch kleiner, zierlicher, aber fröhlicher als im TV. Darf man ihr zur neuen Sendung gratulieren? Die Polit-Talkerin antwortete wie so oft: strahlendes Lachen, kein Kommentar. Gesprächiger waren dafür ande-

re. Wenn 80 Prozent der Hauptstadt-Gäste Münchner sind, bleibt der Vergleich nicht aus: Wo lebt sich's besser?

„Adlon“-Chef Stephan Interthal (seit sieben Monaten vom Vier Jahreszeiten aus München weg): „In München fährt man eine halbe Stunde und ist am Tegernsee, hier ist man immer noch in der Stadt. Berlin ist einfach gigantisch groß, dadurch ganz anders. Es ist spannend, aber mein Herz wird immer für München schlagen.“

Uschi Glas, eine der schönsten, weil am verturtelsten Frauen der Nacht (hielt mit ihrem Mann Dieter non-stop Händ-

chen): „Ganz ehrlich: in München! Da ist es kleiner, gemütlicher, überschaubarer. Ich könnte nie woanders leben. Egal, wie lange ich weg war und sei es für eine Nacht, ich freue mich immer, in mein München zurückzukommen.“

In locker-entspannter Atmosphäre amüsierten sich u.a.: die TV-Ladys Maybrit Illner und Marietta Slomka, Ida Bubbis, Berlins Big BMW Boss Hans-Reiner Schröder (Hauptsponsor des Abends), Co-Gastgeberin und "Bunte"-Chefin Patricia Riekkel, Barbara und Bernd Herzsprung (immer noch aus dem Häuschen wegen Filmpreis-gekrönter Tochter Hannah), Agentur-Chef Stephan Heller, Anwalt Ulrich Hieronimi und Alexa Agnelli, Rainer Faupel und Ehefrau Valeska.



Lady in Red: Christina Rau



Gut geblümt: Sabine Christiansen F.: Brauer



Wiedersehen mit dem Ex: Jutta Speidel und Stefan Feuerstein



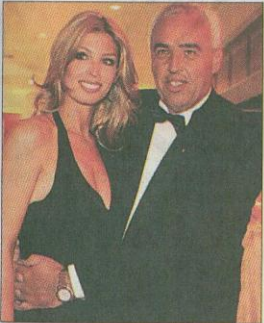
CDU-Politiker mit attraktiver Gattin: Friedbert Pfleger und Frau Sybille

Foto: Brauer



Hahn im Korb: Christof Lang umrahmt von Maybrit Illner (l.) und Marietta Slomka

Foto: ASP



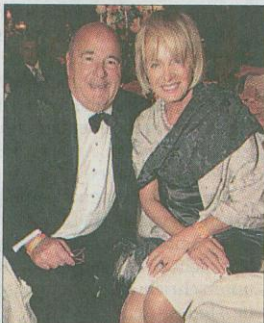
Hauptsponsor des Abends und sein größter Schatz: Hans-Reiner Schröder mit Frau Katarina

Foto: ASP



Drei Münchner in Berlin: Charlotte Knobloch, Dieter Hermann und Uschi Glas

Foto: Brauer



Und noch zwei Münchner im Adlon: Doris und Roland Kuffler

Foto: Brauer



AZ-Redakteurin Kimberly Hoppe mit Frederic Meisner und Günter Steinberg (r.)

Foto: Brauer



Drehen zusammen: Sunnyi Melles und Regisseur Uli Edel

Foto: Gnoni